

Grenzüberschreitender Tourismus als Thema im Erdkundeunterricht – Einsatzmöglichkeiten digitaler Lernumgebungen

Nadine Diekmann-Boubaker

Oberharz-Gymnasium Braunlage

&

Tobias Reeh

Geographisches Institut der Georg-August-Universität Göttingen

Kurzfassung der Präsentation vom 31.05.2013 in Konstanz



- Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus
 - Geographische Reiseerziehung im Zeitalter digitaler Informationsangebote
 - Grenzüberschreitender Tourismus – Vermittlung durch digitale Medien und Geomedien
-

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus

„Was kann man von einem Touristen erwarten, dessen Reisevorbereitung sich auf den Kauf von Sonnenschutzöl und Malariatabletten beschränkt! Wir haben diese neue Mobilität, die man Tourismus nennt, nie gelernt!“

(Krippendorf 1984, 224)

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus

- „Heranwachsende ‚tourismusfähig‘ [...] machen“ (Giesecke 1965)
- „Befähigung der Schülerinnen und Schüler, eine Reise selbständig und verantwortungsbewusst – im Einklang mit Mensch und Natur – planen, durchführen und reflektieren zu können“ (Haversath & Hemmer 2003, 60)
- „Thematisierung des Tourismus primär im Geographieunterricht“ (Hemmer 2006, 8) im Sinne einer „wert- und handlungsorientierten Reiseerziehung“ (von der Ruhren 2010, 4)

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus

- Geographische Grundausbildung als Fundament für „anschlussfähiges berufsbezogenes Lernen in zahlreichen Berufsfeldern, wie z. B. [...] Tourismus“
- „die realen Folgen sozialer und politischer Raumkonstruktionen (z. B. [...] Tourismus) [und] das funktionale und systematische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. [...] Tourismus)“ erläutern und analysieren
- „zur Beeinflussung der Darstellungen in geographisch relevanten Informationsträgern durch unterschiedliche Interessen kritisch Stellung nehmen (z. B. touristische Anlagen in Reiseprospekten [...]) [und] geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. [...] Tourismus)“ erörtern



- Keine Verpflichtung festgelegte tourismusgeographische Inhalte zu unterrichten

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus



Themenschwerpunkte, regionale und inhaltliche Fallbeispiele im Curriculum der Sekundarstufe I und II aus Niedersachsen

(Niedersächsisches Kultusministerium 2008/2010)

...im Schulbuch

Jahrgangsstufe	Themenschwerpunkte	Regionale und inhaltliche Fallbeispiele (Auswahl)
5/6	Küste	Wattenmeer, Halligen, Ostfriesische Inseln, Nationalpark
	Mittelgebirge	Harz, Sauerland, Schwarzwald
	Alpenraum, Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme	Österreich, Frankreich (Wintertourismus)
	Mittelmeerraum	Spanien, Italien (Sommertourismus)
	Osteuropa	Tschechische Republik, Polen
7/8	Tourismus in Afrika – Chancen und Gefahren	Kenia, Rotes Meer, Nil
	Mittelmeerraum, Reisewerbung, Wirtschaftsfaktor Tourismus	Trekkingtourismus Massentourismus in Spanien (Iloret de Mar, Benidorm, Mallorca) Bulgarien
	Orient	Pauschalreisen (u. a. Türkei, Tunesien) Dubai (Tourismus der Superlative)
	Kultur- und Städtereisen	Ruhrgebiet, Europäische Metropolen
9-12	Postmoderne Freizeitgesellschaft, Inszenierung (u. a. Design, Ästhetik, Emotion, Extremsport)	Australien, Südafrika Ruhrgebiet, Städtereisen Kreuzfahrten, Metropolen weltweit
	Entwicklungsfaktor Tourismus in Entwicklungs- und Schwellenländern	Bali, Indien, Philippinen, Sri Lanka
	Ferntourismus Bedeutungswandel von Räumen	Australien, Ozeanien Südostasien

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus



M5 Vor- und Nachteile des Tourismus

Diercke Erdkunde Niedersachsen 7/8, Braunschweig 2009

Aufgaben

- 1** Informiere dich mittels Reisekatalogen und Internet darüber, welches „Bild von Kenia“ in der Werbung geschaffen wird (siehe auch M3). Bewerte diese Informationen.
- 2** Erkläre das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ (M6) an einem weiteren, selbst gewählten Beispiel (internet).
- 3** Bewerte Vor- und Nachteile des Tourismus (M5). Diskutiert in der Klasse eure Ergebnisse.

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus

Curriculum Mobilität

(<http://www.curriculum-mobilitaet.de>)

- Erlass der Niedersächsischen Kultusministeriums vom 03.09.2002
- Leitbild einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
- Ausgangsthese: „Menschen der Industrienationen wachsen in eine scheinbar unproblematische ‚Tourismuswelt‘ hinein, woraus ein bedenkliches Spannungsverhältnis zwischen überzogenen individuellen Mobilitätsansprüchen und einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten resultieren kann“
- Kompromiss zwischen der Lust am Reisen und der bewussten Übernahme von Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen finden
- fächerübergreifender Bildungsauftrag

→ zielt auf den Aspekt „Tragfähigkeitsgrenzen im Tourismus“

Geographiedidaktischer Stellenwert des Tourismus

Jahrgangsstufe	Themenschwerpunkte
5/6	Wir verreisen – wie? – warum? – wohin?
7/8	Tourismus früher und heute Verantwortung für Natur und Lebensräume Sport und Freizeit
9/10	Reisebedingungen, -motive und -trends
11	Wirtschaftsfaktor Tourismus Migration und soziale Integration Fernreisen und Gesundheit Urlaub ohne Kontrolle?!

Themenschwerpunkte im Curriculum
„Mobilität“ (<http://www.curriculum-mobilitaet.de/>)

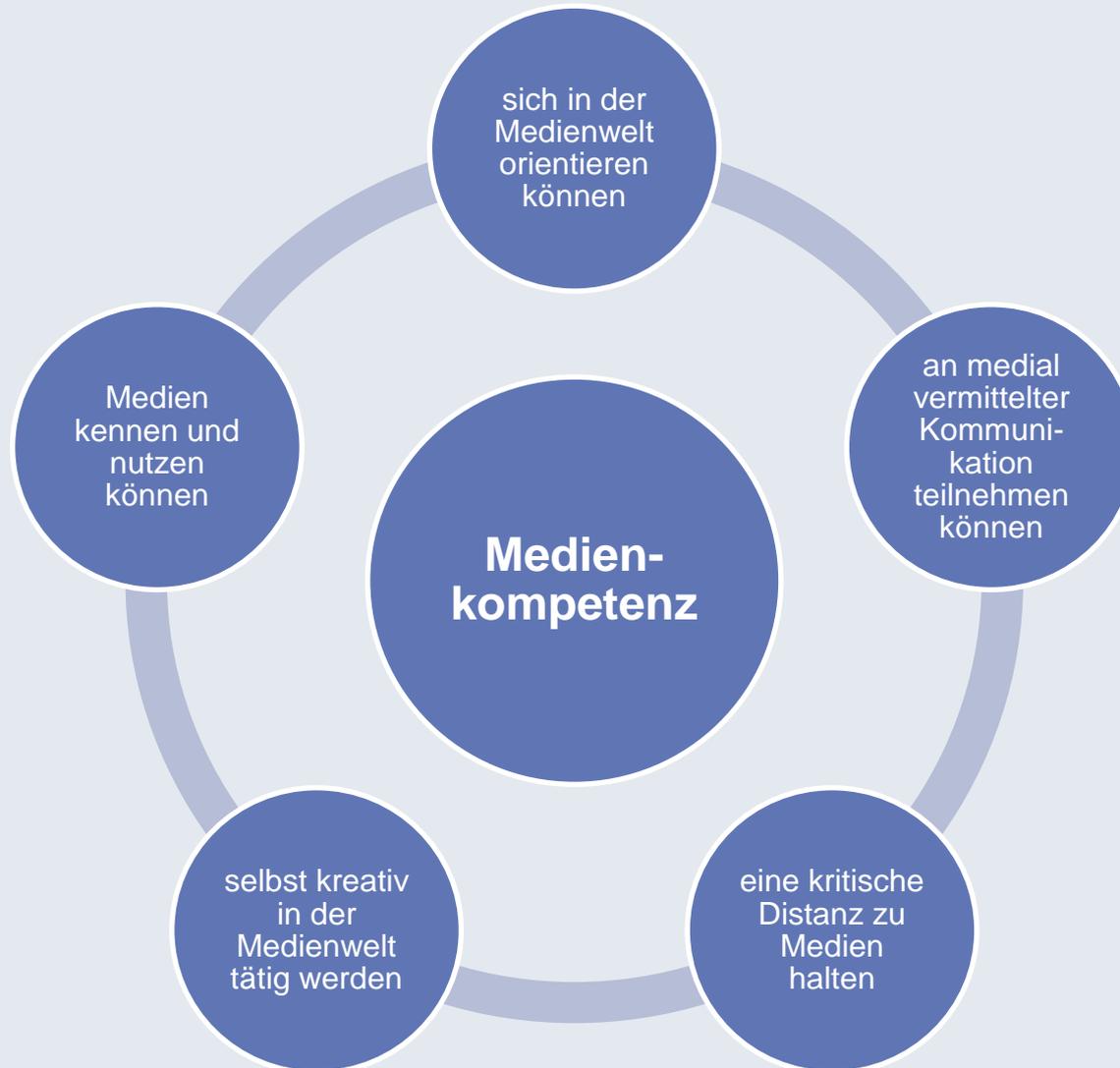
Geographische Reiseerziehung im Zeitalter digitaler Informationsangebote

- Auch touristische Phänomene müssen im Schulkontext erst „zu interessanten Themen gemacht werden [...]. Sie erhalten [...] dann ihre Leuchtkraft (für die Gesellschaft) und Faszination (für die Schüler), wenn sie [...] mit den Ansätzen und Möglichkeiten der Gegenwart erschlossen werden.“ (Haversath & Rinschede 2006, 709).
- Einsatz der sog. „Neuen Medien“
- Reiseerziehung mit medialen Gewohnheiten der Schüler in Einklang bringen, Erfahrungsräume der Schüler erweitern
- Anschauungsmaterial als Grundvoraussetzung zur Schulung des Kompetenzbereiches „Beurteilung/Bewertung“
- zielführender Gebrauch von Geomedien setzt Verständnis von Fachmethoden, Kartographie und raumbezogener Visualisierung voraus
- Im Tourismus sind internet-basierte Geomedien weit verbreitet. (vgl. z. B. Faby 2009)

→ **Nutzung von Geomedien als Schnittstelle von Tourismus und geographischer Reiseerziehung**



Geographische Reiseerziehung im Zeitalter digitaler Informationsangebote



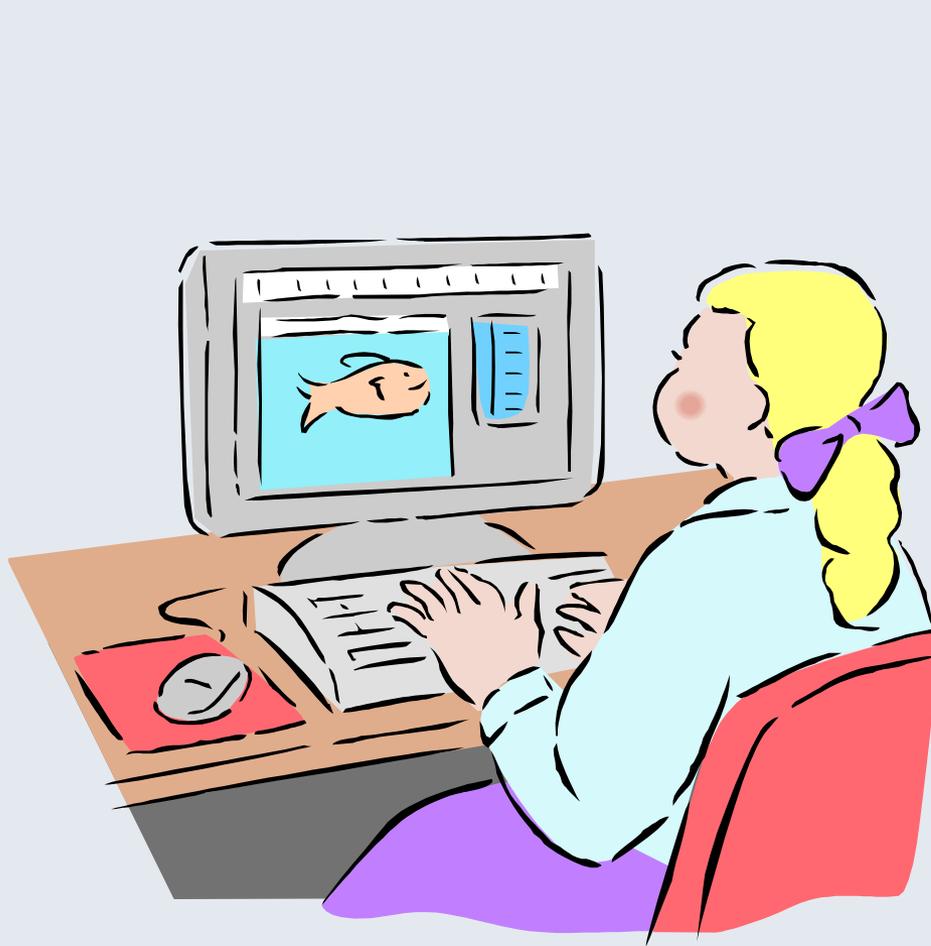
Grenzüberschreitender Tourismus – Vermittlung durch digitale Medien und Geomedien



Schüler-
vorstellungen



Grenzüberschreitender Tourismus – Vermittlung durch digitale Medien und Geomedien



**stellvertretendes
Lernen**

Grenzüberschreitender Tourismus – Vermittlung durch digitale Medien und Geomedien

Materiallage

nur wenige Unterrichtseinheiten vorhanden, in denen Medienbildung effizient mit dem Thema „Grenzüberschreitender Tourismus“ verbunden ist

- **Forderung:** anschauliches, fachwissenschaftlich fundiertes, aktuelles und schülerzentriertes Unterrichtsmaterial

Grenzüberschreitender Tourismus – Vermittlung durch digitale Medien und Geomedien



Geographische Reiseerziehung im Zeitalter digitaler Informationsangebote

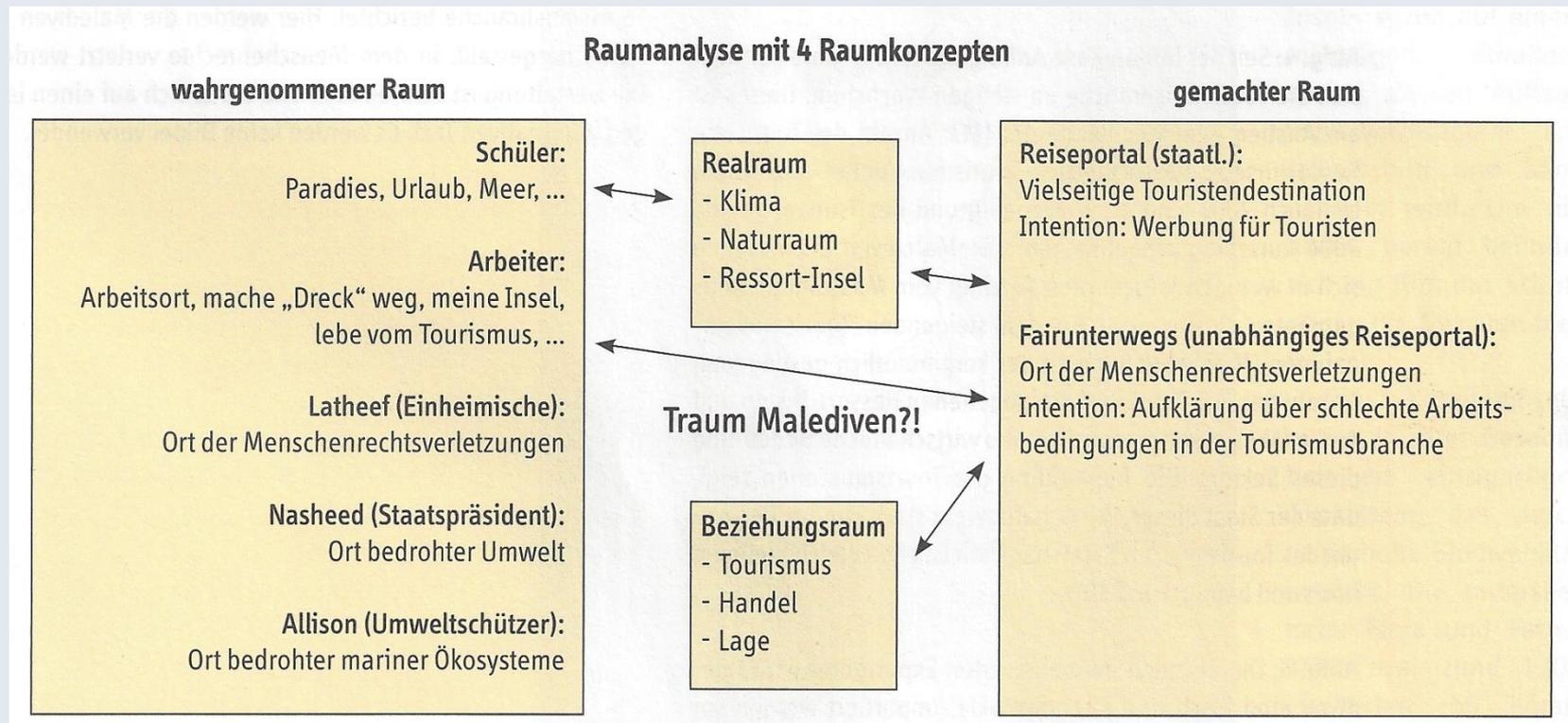
Kenntnisse über Stärken und Schwächen der „Neuen Medien“
(Ditter et al. 2012)

Stärken Neuer Medien	Schwächen Neuer Medien
Multicodalität	Ungefilterte Informationen
Multimodalität	Unstrukturierte Informationsfülle
Adaptivität	Unüberschaubarkeit
Interaktivität	Manipulierbarkeit
Aktualität	
Dynamisierung von Prozessen	
→ regen eigenständige Informationsverarbeitung an	

Geographische Reiseerziehung im Zeitalter digitaler Informationsangebote

Beispiel:

(T)Raum Malediven – eine vielperspektivische Raumanalyse
Praxis Geographie 7-8/2011





Maldives ...the sunny side of life



CURRENT WEATHER
Partly Cloudy
31°C



search maldives

Home

Die Malediven

Was man unternehmen kann

Wo unterkommen

Anreise

Announcements

Members Portal



Tourismus Verzeichnis

Umweltfreundlicher
Tourismus

Daten im Überblick

Fotos und Videos

Broschüren

The Maldives Song



Suche Reiseziel

Budget: **USD \$50**

Entfernung vom Flughafen:
5km

Anzahl der Zimmer: **30**

- oder -

Suggest my holiday
DESTINATION



Kultur

Die maledivischen Inseln liegen mitten auf der Handelsroute des Indischen Ozeans. Daher sind Siedler und Besucher aus Nachbarregionen sowie aus aller Welt bereits seit den jüngsten geschich...

Lesen Sie mehr



Tauchen auf den Malediven

Das warme Meer vor den Malediven ist das ganze Jahr über so klar, dass man vorbeischwimmende Fische gelegentlich bis auf fünfzig Meter Entfernung beobachten kann. Hinzu kommen die wund...

Lesen Sie mehr



Flitterwochen auf den Malediven

Wenn Sie Ihre Flitterwochen zu einem Fest der Liebe in intimer, abgeschiedener und vor allem wunderschöner Umgebung machen wollen, sind die Malediven genau die richtige Wahl. Es gibt zahllo...

Lesen Sie mehr



Länder

Home: [Länder](#): [Malediven](#): [Aktuelles](#)



Ländersuche

Weltkarte

In Kürze

Kennziffern
Transportenergiebilanz
Reiseinformationen

Hintergrund

Brennpunkt Tourismus
Menschenrechte

Hier & Jetzt

Veranstaltungen
Einkaufen
Adressen

Malediven



12. Februar 2009

Malediven - Ein Paradies auf Stelzen

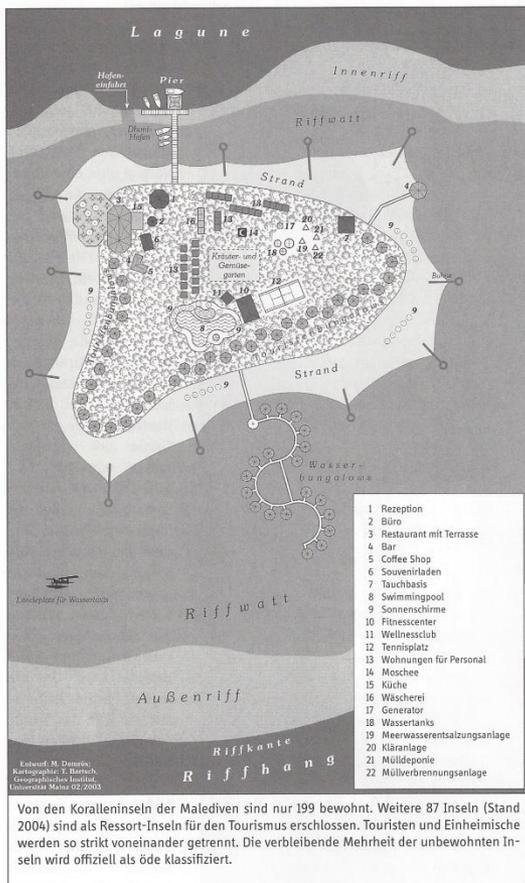
Tausende von SchweizerInnen fliegen jährlich auf die Malediven, um sich am Strand zu sonnen. Das Land hat sich in eine Konsumgesellschaft verwandelt - und versinkt vielleicht schon bald im Meer.

Für die Malediven war 2008 ein denkwürdiges Jahr. Auf der Inselgruppe vor der Südspitze Indiens gewann im Oktober der 41-jährige Mohammed Nasheed die Wahl zum neuen Präsidenten. Damit drängte er Maumoon Gayyoom, der das Land dreissig Jahre beherrscht hatte, aus dem Amt. Nasheed gilt als Hoffnungsträger. Er ist der erste wirklich demokratisch gewählte Präsident der Malediven.

Mohammed Nasheed, von den meisten Anni genannt, gelang der Sprung ins Präsidentenamt nach einem erstaunlich gelassenen Wahlkampf. Seine Demokratische Partei entstand nach den gewalttätigen Protesten von 2004 und 2005, als Maumoon Gayyoom sich nicht mehr imstande sah, das Verbot von politischen Gruppierungen aufrechtzuerhalten. Gayyoom regierte die 1'190 Inseln mit ihren rund 300'000 BewohnerInnen seit 1978 mit harter Faust. RegierungskritikerInnen warf er ins Gefängnis und liess sie auch foltern - Anni Nasheed sass wegen seiner politischen Opposition seit 1989 insgesamt dreizehnmal in Haft.



M | 3 Ressort-Insel-Tourismus



Schematische Darstellung einer Resort-Insel der Malediven

Quelle: Domrös, M.: Die Malediven – Authentizität und Nachhaltigkeit des Resortinsel Tourismus. In: Waibel, M. u. a. (Hrsg.): Fragile Inselwelten. Tourismus, Umwelt und indigene Kulturen. Pazifikforum 9 (2005), S. 95

M | 4 Kenngrößen der Tourismusentwicklung

	1972	1980	1990	2000	2003	2005	2007	2009
Anzahl der Touristen (1 000)	1,1	42,6	195,2	467,2	563,6	395,3	675,9	655,9
Anzahl der Resortinseln	2	32	64	86	87	87	91	97
Anzahl der Resortbetten	280	2 402	7 621	15 914	16 444	17 298	18 938	20 704
Tourismus-Atolle	1	4	5	9	9	-	-	>19

Daten: Domrös 2005, S. 63; Department of National Planning, Republic of Maldives

M | 5 Tourismusökonomie der Malediven

	1995	2000	2005	2007	2008
Tourismus-einnahmen (in Mio. RF*)	338,6	693,3	911,8	2 216,1	2 102,3
Anteil am Staatshaushalt in %	28,0	31,4	24,1	34,0	29,2

*maledivische Rupien; 1 RF = 0,06 €
Daten: Department of National Planning, Republic of Maldives

M | 6 Wirtschaftsdatenblatt Malediven

BIP:	1 357 Mrd. US-\$
BIP pro Kopf:	4 300 US-\$
BIP nach Wirtschaftssektoren:	Landwirtschaft: 5,6 % Industrie: 16,9 % Dienstleistungen: 77,5 %
landwirtschaftl. Produkte:	Kokosnüsse, Getreide, Süßkartoffeln, Fisch
Industrie:	Tourismus, Fischverarbeitung, Schifffahrt, Schiffbau, Kokosnusssverarbeitung, Bekleidung, Webmatten, Seile, Handwerk, Korallen- und Sandabbau
Exporte:	88 Mio. US-\$ (an 195. Stelle weltweit)
Exportgüter:	Fisch
Importe:	782 Mio. US-\$ (an 179. Stelle weltweit)
Importgüter:	Erdöl-Produkte, Schiffe, Nahrungsmittel, Bekleidung, Halbfertigwaren, Produktionsgüter

Daten: CIA – The World Factbook, 2010

AUFGABEN

- Der Resort-Insel-Tourismus ist eine einzigartige Tourismusform. Stelle die Besonderheiten dieser Tourismusform dar (M 3).
- Lege anhand der Tabellen (M 4–5) die Entwicklung des maledivischen Tourismus dar und erörtere dessen wirtschaftliche Bedeutung.
- Untersuche die Wirtschaftsdaten (M 6) der Malediven und setze die Import- und Exportdaten in Beziehung zum Tourismus.
- Bestimme mithilfe des Atlas die Lage der Malediven zu seinen Nachbarstaaten und setze sie in Beziehung zum Tourismus und Außenhandel.

M | 7 Ausblick vom Strand der Resort-Insel „Paradise Island“



Foto: S. Dolitz

M | 8 Resort-Bedienstete bei der täglichen Arbeit



Foto: S. Dolitz

Der Ausbau von Dubai zur Tourismusmetropole

Multimediale Methoden (Diercke 2010)



Diercke Coach Stadtviertel
Dubai - Ausbau zur Tourismusmetropole

Du stehst mitten in Dubai und hast dir ein paar Stadtviertel ausgesucht, die du anschauen möchtest. Vorher informierst du dich aber darüber, was es für Viertel sind.

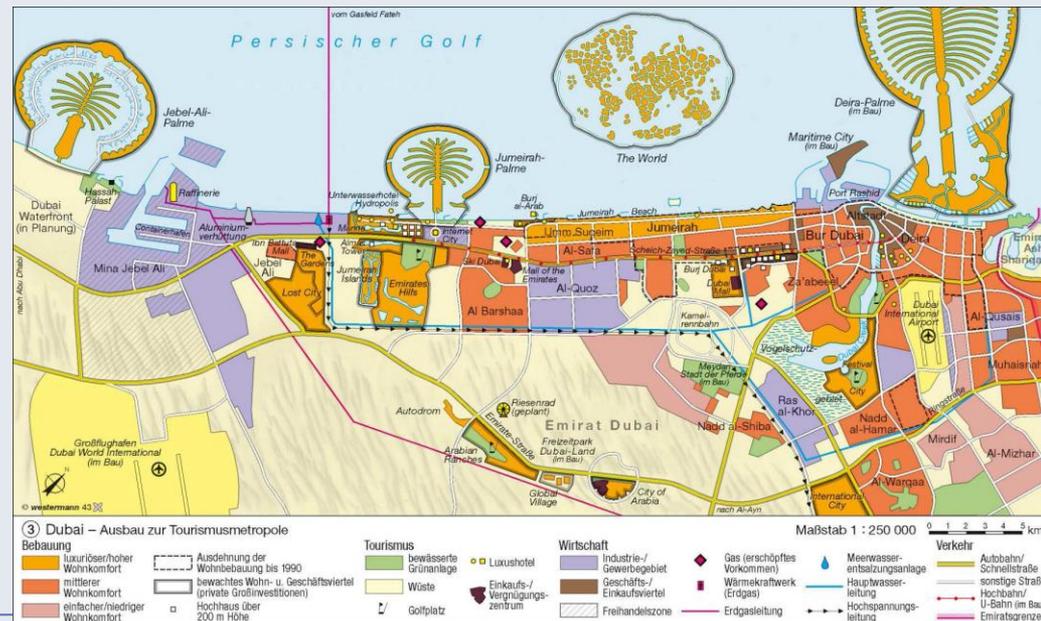
<input type="checkbox"/>	Mittlerer Wohnkomfort
<input type="checkbox"/>	Einfacher/niedriger Wohnkomfort
<input type="checkbox"/>	Luxuriöser/hoher Wohnkomfort
<input type="checkbox"/>	Industrie-/Gewerbegebiet
<input type="checkbox"/>	Geschäfts-/Einkaufsviertel
<input type="checkbox"/>	Einkaufszentrum

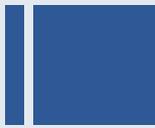
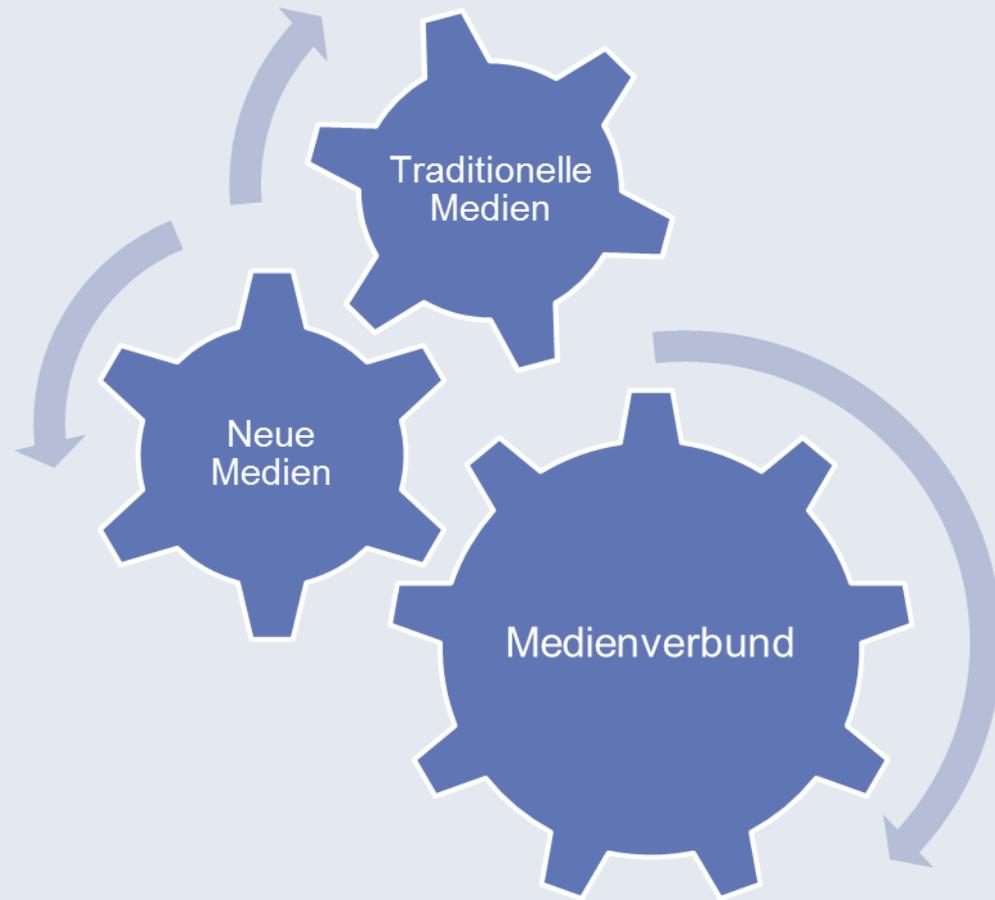
Al-Quoz	Ibn Battuta Mall	Al-Mizhar
Jumeirah	Nadd al-Hamar	Deira

Quelle: www.diercke.de

Unterricht im Medienverbund:
 Atlaskarte, auch digital
 Kartenrahmen in Google Earth
 Erläuterungen zur Karte im Internet
 Quiz und Onlinetest
 Arbeitsblatt

Quelle: Diercke Weltatlas 2008





Fazit

Geographische
Reiseerziehung kann
durch den Einsatz von
Geomedien
schülerorientiert und
innovativ gestaltet
werden

Kritisches Hinterfragen
der im Tourismus
eingesetzten
Raumbilder –
Perspektivvielfalt
durch Geomedien

Geomedien erweitern
die Erfahrungswelt der
Schüler (Erkennen und
Bewerten der Trends
im aktuellen
grenzüberschreitenden
Tourismus)